

## BALKON: WURMKOMPOSTIERER

Ein kleiner, nach unten geschlossener Wurmkompostierer lässt sich auch auf kleinstem Raum (z.B. Balkon) aufstellen.

Als unterste Schicht eignen sich 10 cm Gartenerde mit Regenwurmbesatz. Es folgen ungekochte organische Küchenabfälle im Wechsel mit grob zerkleinertem, eher trockenem Material (z.B. Kräuter, Stroh oder Erde).

Wurmkompostierer sind geruchsneutral und brauchen nicht umgesetzt zu werden.

Der Kompost ist nach mehreren Monaten bis einem Jahr fertig.

## BIOTONNE:

Auch durch Nutzung der Biotonne können ungekochte Küchen- und Gartenabfälle der Kompostierung vor Ort zugeführt werden.

## TORFFREIE ERDE KAUFEN

Inzwischen bieten manche Gartencenter ein torffreies Produkt an. Achten Sie beim Kauf auf die Bezeichnung „100% torffrei“.

Eine zusätzliche Auszeichnung mit dem RAL-Gütesiegel steht für hochwertige Blumenerden, die frei von keimfähigen Samen sind.

Ist eine Erde nur als „torfreduziert“ gekennzeichnet, kann sie bis zu 45% Torf enthalten. Auch die EU-Bio-Verordnung schränkt den Einsatz von Torf nicht ein - **Bio-Erden sind also nicht immer auch torffreie Erden.**

Eine Übersicht über Anbieter torffreier Erde finden Sie unter [www.bund.net/torffrei](http://www.bund.net/torffrei).



Bild: A. Satzger

**Sie möchten mehr über nachhaltiges Gärtnern, den Schutz der Moore und viele weitere Naturschutzthemen wissen?**

## FRAGEN SIE UNS

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

**Kreisgruppe München**

Pettenkofenstr. 10a / II. Stock  
80336 München

Tel. 089 / 51 56 76 0

Fax 089 / 51 56 76 77

[info@bn-muenchen.de](mailto:info@bn-muenchen.de)

[www.bn-muenchen.de](http://www.bn-muenchen.de)

Impressum / V.i.S.d.P.:

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe München, Pettenkofenstr. 10a, 80336 München, Christian Hierneis, 1. Vorsitzender, Auflage: 5000, Stand: 2014.



## KOMPOST STATT TORF

Hintergrund und praktische Anleitung

# KOMPOST STATT TORF

# WIE UND WARUM?

**Handelsübliche Blumenerden bestehen heute überwiegend aus Torf. Doch der günstige Preis dieser Erden spiegelt nicht den wahren Wert der Moore wider, aus denen Torf abgebaut wird. Dabei ist die Verwendung von Torf oft nicht nötig. Die Alternative: Mit Kompostierung wertvolle Erde selber machen!**

## VOM WERT DER MOORE

Torf besteht aus abgestorbenen Pflanzen, die über Jahrtausende hinweg im Moor abgelagert wurden. Moore sind wertvolle Biotope, die seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten. Sie erfüllen eine wichtige Funktion beim Schutz des Klimas, da sie eine enorme Kohlenstoffspeicherkapazität haben. Moore tragen zum Hochwasserschutz bei, indem sie große Wassermengen wie ein Schwamm speichern und langsam abgeben können.

Der bei uns verwendete Torf stammt heute aus baltischen, russischen oder norddeutschen Mooren. Vom Torfabbau und der dafür notwendigen Trockenlegung erholen sich die Moore nicht oder nur sehr langsam. Denn selbst ein gesundes Moor wächst nur 1mm pro Jahr.



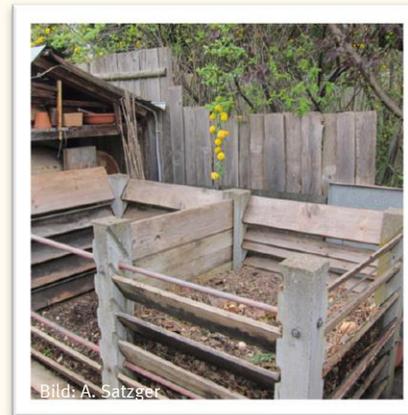
## ERDE SELBER MACHEN: KOMPOSTIERUNG

Kompostierung ahmt den Naturkreislauf in beschleunigter Form nach. Dem Boden wird mit Kompost organisches Material zugeführt, das als Dünger wirkt.

Jährlich können pro Quadratmeter 1 Liter Kompost (für Schwachzehrer, z.B. Bohnen) bzw. 3 Liter Kompost (für Starkzehrer, z.B. Tomaten) in den Gartenboden eingebracht werden.

Für Pflanzgefäße eignet sich eine Mischung aus Kompost, Gartenerde und Sand oder aus Kompost, Rindenhumus und Holzfasern.

Ob Nutzer einer Biotonne, eines Balkons oder eines Gartens: Jeder kann zum lokalen Nährstoffkreislauf einen Beitrag leisten!



## GARTENKOMPOST

Für die Kompostierung im Garten gibt es eine Vielzahl von Verfahren. Offene Modelle mit Rundholz- oder Lattengatter beispielsweise fügen sich harmonisch in den Garten ein.

## KOMPOSTIERREGELN OFFENER GARTENKOMPOST

- Standort leicht geschützt, halbschattig (Schutz vor Staunässe und Austrocknung)
- Gatter direkt auf die Erde setzen (Ein- und Auswandern von Regenwürmern)
- Untere Schicht: grobes, trockenes organisches Material
- Mittlere Schicht: Mischung von feuchtem und trockenem, grobem und feinem Material aus Garten- und Küchenabfällen
- Obere Schicht: Grobe Pflanzenreste, Grasschnitt etc. als Schutz vor Austrocknung.
- Nicht auf den Kompost gehören: Fleisch- und Fischreste, gekochte Essensreste
- Zerdrückte Eierschalen verrotten schneller
- Der Rotteprozess kann beschleunigt werden, wenn der Komposthaufen ein- bis zweimal im Jahr umgesetzt wird.
- Je nach Witterung ist der Kompost nach 6 bis 12 Monaten fertig (gleichmäßige dunkle Farbe, krümelige Struktur).
- Der Kompost kann jetzt gesiebt und ausgebracht werden, grobe Reste dienen als Starter für den nächsten Kompost.

